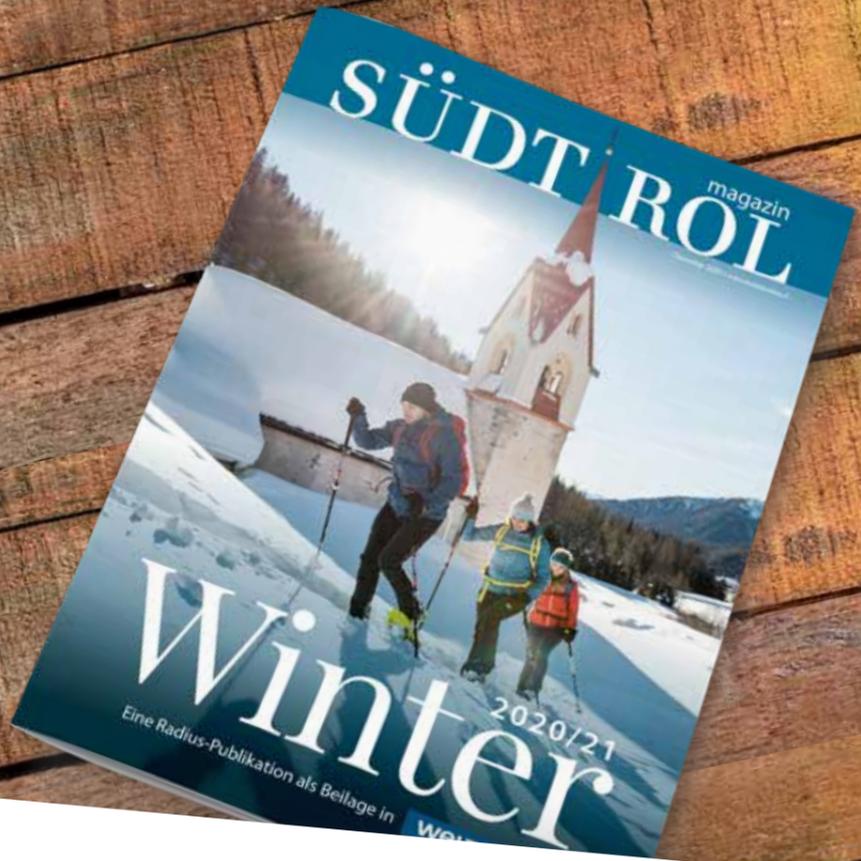




SÜDTIROL magazin

MEDIADATEN 2021



SÜDTIROL magazin

ALS BEILAGE IN „WELT AM SONNTAG“

WELT AM SONNTAG steht für herausragende journalistische Kompetenz und Inspiration. Sie ist sehr nahe an den Menschen und ihrem Alltag und bietet immer wieder starke Investigativgeschichten aus Wirtschaft und Politik. Sie ist die wichtigste Sonntagslektüre für anspruchsvolle Leser.

Überraschende Hintergründe, aktuelle Analysen, exklusive Interviewpartner und unterhaltende Themen auf hohem Niveau bestimmen die redaktionelle Bandbreite. Zur redaktionellen Vielfalt gehören Analysen und Prognosen aus der Finanzwelt, spannende Sportberichte ebenso wie exklusive Beiträge aus den Themenfeldern Stil und Kultur, Immobilien, Reise und Motor.

Seit dem Jahr 2014 produziert das Magazin Radius ein Südtirol Magazin Winter. Das Ziel dieser Ausgaben ist es, die Vielfalt der Tourismusdestination Südtirol vorzustellen: Unterkünfte, Aktivitäten, Kulinarik, etc.

Das Magazin wird im Format DIN-A4 mit durchschnittlich 52 Seiten produziert, in Vollaufgabe der „WELT AM SONNTAG“ in Deutschland beigelegt und in Südtirol an die Gastronomie und Hotellerie per Post geschickt.

Das Magazin enthält gut recherchierte Beiträge und wird hochwertig produziert. Für den Werbekunden ein sehr attraktives Werbeumfeld, da die Werbeflächen mit einer Viertelseite starten.

ANZEIGENSCHLUSS: 21. OKTOBER 2021

ERSCHEINUNGSTERMIN: 21. NOVEMBER 2021

Forscherin klärt auf: Welche Nahrungsmittel Sie vor Krebs schützen · Seite 51

WELT AM SONNTAG

Interview
Vitali Klitschko
über Boxen,
Putin und
die deutsche
Sprache
Seite 26

11. JULI 2021 | NR. 28 | B *

DEUTSCHLANDS GROSSE SONNTAGSZEITUNG | GEGRÜNDET 1948

PREIS D € 4,80

CORONA-ZAHLEN
WIEDER HÖHER



Die Geschichte des netten Pizza-Bäckers Antonio

In einer kleinen deutschen Stadt macht ein Mann eine Pizzeria auf. Er ist sympathisch, das Lokal beliebt. Elf Jahre später geht es vor Gericht um Mord und Totschlag, Kokain und Waffen

Seiten 15-18

Wie Meinungsfreiheit im Netz unterdrückt wird

Seite 5

VON WEGEN FREIER WILLE

Was uns Menschen wirklich steuert

Seite 50

IN DIESER AUSGABE

Rückkehr des Glamours
Ob bei Präsentationen von Dior oder den Festspielen in Cannes: Es wird wieder gefeiert. Endlich. Seite 12

Einfach verpufft
Deutschland droht ein lukratives Wasserstoff-Projekt zu verlieren. Weil die Politik nicht mitspielt. Seite 27

Angriff auf die Kreativität

Länderregeln bremsen Unis bei Rückkehr zu Normalbetrieb aus

Abstandsgebote verhindern eine vollständige Präsenzlehre im Wintersemester. Neun von zehn Universitäten halten Online-Vorlesungen weiter für nötig. Rektoren fordern mehr Autonomie

GRÜNE KANDIDATIN

Mehr Fehler bei Baerbock

Die Diskussionen über die grüne Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock ebben nicht ab. Nach Recherchen von WELT AM SONNTAG hat Baerbock in ihrem Lebenslauf lange ein falsches Parteinamensdatum genannt. Obwohl die



Mediadaten **WELT AM SONNTAG**



Affinitäten

WELT Print Gesamt* Leser ...



Quelle: AWA 2019 Strukturanalyse
* WELT Print Gesamt = DIE WELT und WELT AM SONNTAG inkl. Kompaktausbagen.

Copytest

Bester Qualitätsjournalismus, positives Image und Lesegenuss:

WELT AM SONNTAG hat gut recherchierte Beiträge (98%), ist glaubwürdig & seriös (99%) und hat gute Autoren (99%)

WELT AM SONNTAG gehört zum Sonntag dazu (83%)

WELT AM SONNTAG ist sympathisch (96%)

Intensive Nutzung und treue Leidenschaft:

WELT AM SONNTAG wird durchschnittlich 1,35 Stunden gelesen

Hohe Werbeaufmerksamkeit:

Werbung in **WELT AM SONNTAG** ist informativ (80%), glaubwürdig (79%) und bietet viele interessante Angebote (65%)

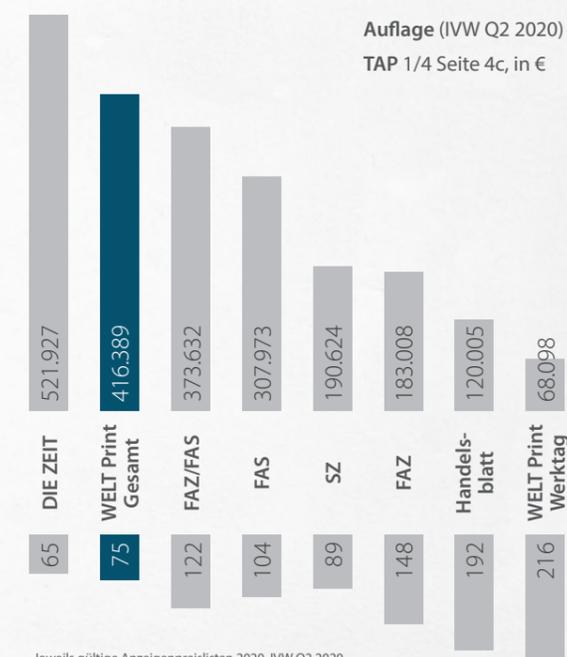
Quelle: Copytest 2019

Zielgruppe

LESERSCHAFT WELT PRINT GESAMT*		STRUKTUR IN %	INDEX
Geschlecht	Männer	61	124
	Frauen	39	76
Alter	30–59 Jahre	50	105
Schulbildung	Abitur/Studium	53	175
HH-Netto Einkommen	3000 € und mehr	66	131
Gesellschaftl.-wirtschaftl. Status	Stufe 1+2	46	208
Konsumenten	Luxurorientiert	27	255

* WELT Print Gesamt = DIE WELT + WELT AM SONNTAG inkl. Kompaktausbgabe am Sonntag
Quelle: AWA 2020, Basis 1.490.000 WELT Print Gesamt
Indexwerte Gesamtbevölkerung = 100

Hohe Auflage, niedriger TAP



Jeweils gültige Anzeigenpreislisten 2020, IVW Q2 2020
WELT Print Werktag = DIE WELT (Mo. – Sa.)
WELT Print Gesamt = DIE WELT (Mo. – Sa.) und WELT AM SONNTAG inkl. WELT AM SONNTAG Kompakt

Werbeformate & Preise

1/1 Seite

FORMAT:

■ abfallend:
210 x 297 mm + 3 mm Überstand

■ im Satzspiegel:
190 x 283 mm

PREIS:

Innenseite: 7.800 €

U2, U3: 8.500 €

Rückseite U4: 9.900 €

1/4 Seite quer

FORMAT:

190 x 67 mm

PREIS: 2.100 €

1/3 Seite

FORMAT:

190 x 93 mm

PREIS: 2.850 €

1/2 Seite quer

FORMAT:

■ abfallend:
210 x 146 mm + 3 mm Überstand

■ im Satzspiegel:
190 x 139 mm

PREIS: 4.200 €

1/4 Seite hoch

FORMAT:

92 x 139 mm

PREIS: 2.100 €

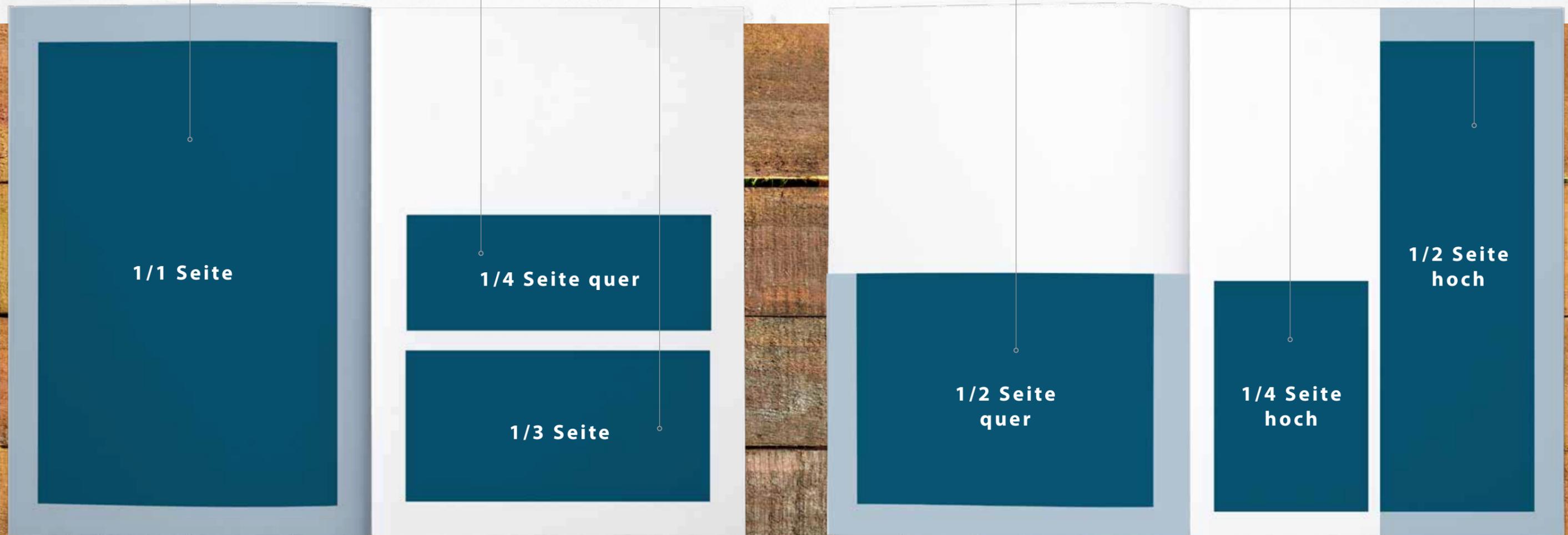
1/2 Seite hoch

FORMAT:

■ abfallend:
102 x 297 mm
+ 3 mm Überstand

■ im Satzspiegel:
92 x 283 mm

PREIS: 4.200 €



PR-Berichte & Preise

Richtlinien

- In den Texten bitte keine Studententitel (Dr., Ing., Arch. usw.) vor den Namen setzen, allenfalls kann es eine Umschreibung im Sinne der Berufsbezeichnung sein: Mediziner, Facharzt, Planer, Fachplaner, Ingenieur ...
- Alle Texte müssen inklusive Titel sowie Vorspann und Zwischentitel, im angegebenen Umfang geliefert werden.

Eventuell erforderliche kleinere Textänderungen bzw. Kürzungen seitens der Redaktion werden ohne Rücksprache durchgeführt.

- Bilder in einer Druckauflösung von 300 dpi, im Format jpg, tif oder psd.

Alle Angaben der Anschläge verstehen sich inklusive Leerzeichen.

Doppelseite

Benötigte Daten:

Titel: max. 28 Anschläge
Vorspann: 200-330 Anschläge
Zwischentitel: max. 45 Anschläge
Text: 3.100-5.900 Anschläge

Bilder: 1 Aufmacher
 5-8 kleinere Bilder

PREIS: 7.800 €

Halbe Seite

Benötigte Daten:

Titel: max. 28 Anschläge
Vorspann: 160-200 Anschläge
Zwischentitel: max. 45 Anschläge
Text: 900-1.400 Anschläge

Bilder: 1-2 kleinere Bilder

PREIS: 2.500 €

Ganze Seite

Benötigte Daten:

Titel: max. 28 Anschläge
Vorspann: 200-330 Anschläge
Zwischentitel: max. 45 Anschläge
Text: 1.800-2.800 Anschläge

Bilder: 1 Aufmacher
 4-5 kleinere Bilder

PREIS: 4.600 €



Wer über das Südtiroler Schnalstal berichtet, kommt um zwei Figuren nicht herum, die diesem wunderschönen Seitental des Vinschgau mit seinen urtümlichen Höhlen in den letzten Jahrzehnten eintrückend ihren Stempel aufgedrückt haben. Da ist zum einen Ötzi, der weltberühmte „Mann aus dem Eis“, der 1991 – wohl ein Datum – wurde die über 5.000 Jahre alte Gletschermause am Hochalmferner durch Zufall entdeckt, und seitdem geht von Ötzi eine ungemeine Faszination aus.

Skiparadies am Hochalmferner. Der Tourismus sollte dem Tal, damals geprägt von Kargen und armen Bergbauern, zum Aufschwung verhelfen. Leo Garschler erfindet ein Neum für Italien: das Sommerkloster am Gletscher. Schnal wurde zur erfolgreichsten Gastschloßsaison. Mittlerweile wird im Schnalstal „nur“ noch knapp neun Monate Ski gelaufen, von September bis Mai. Vor allem deshalb schuf die Schnalstaler Gletscherbahnen AG als Attraktion für die Gäste im Sommer die ihrem Urbau Ötzi gewidmete Aussichtsplattform.

Skiparadies am Hochalmferner. Der Tourismus sollte dem Tal, damals geprägt von Kargen und armen Bergbauern, zum Aufschwung verhelfen. Leo Garschler erfindet ein Neum für Italien: das Sommerkloster am Gletscher. Schnal wurde zur erfolgreichsten Gastschloßsaison. Mittlerweile wird im Schnalstal „nur“ noch knapp neun Monate Ski gelaufen, von September bis Mai. Vor allem deshalb schuf die Schnalstaler Gletscherbahnen AG als Attraktion für die Gäste im Sommer die ihrem Urbau Ötzi gewidmete Aussichtsplattform.

Sich der isländische Künstler Olafur Eliasson in den Olymp der Kunstwelt katapultiert. Es grenzt an ein Wunder, dass es dem in Skulpturen bekanntesten Künstlerwelt Talking Water Society gelungen ist, einen solchen Wettbewerb für die Realisierung eines Kunstwerks zu gewinnen. Dafür lernte er vor allem Geduld und das richtige Thema, heißt es dazu bescheiden. Eliasson, der sich intensiv mit dem Problem des Klimawandels auseinandersetzt und unter anderem auch UN-Botschafter für Nachhaltigkeit ist, schuf am Gletscher sein Werk „One Glacial Perspective“. Bisher werden dabei über einen 410 Meter langen hochalpinen Weg durch neun Toren geführt, die als Intervalle frei in Abständen angeordnet der Ebene der Eiszeiten entsprechen. Am Ende des an der Bergspitze beginnenden Kunstwerks steht ein Pavillon aus Stahl und Glas, von dessen Mittelstück aus der Blick des Betrachters durch Stahlröhren hindurch zum astronomischen Planetarium nachvollziehbar vom Weg der Sonne zur Sommer- und Winteranwendung wie zur Tagesausrichtung. Durch die Markierung des Horizonts, der Himmelsrichtungen und der Bewegungen der Sonne soll das Kunstwerk die Aufmerksamkeit auf eine globale planetarische Perspektive lenken und aus dieser heraus wiederum auf die Klimaveränderung. Die Installation Eliassons wird Signale aussenden und internationale Gäste anlocken. Es ist ein großer Schachzug, weil die Schnalstaler damit einen direkten Bezug zu ihrer jüngeren Geschichte herstellen, als vor 3.000 Jahren ein Jäger sich hier bewegte, der ebenfalls weltweit für Aufsehen sorgte und von dem eingangs die Rede war: Ötzi.

Im Waldhain von Unter Frau, dem Hauptort der rund 11.200 Einwohner zählenden Gemeinde Schnal, steht ein beeindruckendes Felschloß, das Ötzi und dessen Umfeld gewidmet ist. Ursprünglich war das Schnalstal bereits damals vor weit mehr als 5.000 Jahren schon besiedelt. Hier im Sommer wurde eine amtierende Aussichtsplattform auf der Gletscherhöhe errichtet und nach ihm benannt: „Iceman Ötzi Peak 3.251 m“. Wozu war bei der zweiten poligen Schnalstaler Figur, dem Bauernschon und Seilbahnpionier Leo Garschler. Unter dessen Führung schlossen sich vor über einem halben Jahrhundert die Schnalstaler zusammen und lancierten die Erschließung eines

Skiparadies am Hochalmferner. Der Tourismus sollte dem Tal, damals geprägt von Kargen und armen Bergbauern, zum Aufschwung verhelfen. Leo Garschler erfindet ein Neum für Italien: das Sommerkloster am Gletscher. Schnal wurde zur erfolgreichsten Gastschloßsaison. Mittlerweile wird im Schnalstal „nur“ noch knapp neun Monate Ski gelaufen, von September bis Mai. Vor allem deshalb schuf die Schnalstaler Gletscherbahnen AG als Attraktion für die Gäste im Sommer die ihrem Urbau Ötzi gewidmete Aussichtsplattform.

Sich der isländische Künstler Olafur Eliasson in den Olymp der Kunstwelt katapultiert. Es grenzt an ein Wunder, dass es dem in Skulpturen bekanntesten Künstlerwelt Talking Water Society gelungen ist, einen solchen Wettbewerb für die Realisierung eines Kunstwerks zu gewinnen. Dafür lernte er vor allem Geduld und das richtige Thema, heißt es dazu bescheiden. Eliasson, der sich intensiv mit dem Problem des Klimawandels auseinandersetzt und unter anderem auch UN-Botschafter für Nachhaltigkeit ist, schuf am Gletscher sein Werk „One Glacial Perspective“. Bisher werden dabei über einen 410 Meter langen hochalpinen Weg durch neun Toren geführt, die als Intervalle frei in Abständen angeordnet der Ebene der Eiszeiten entsprechen. Am Ende des an der Bergspitze beginnenden Kunstwerks steht ein Pavillon aus Stahl und Glas, von dessen Mittelstück aus der Blick des Betrachters durch Stahlröhren hindurch zum astronomischen Planetarium nachvollziehbar vom Weg der Sonne zur Sommer- und Winteranwendung wie zur Tagesausrichtung. Durch die Markierung des Horizonts, der Himmelsrichtungen und der Bewegungen der Sonne soll das Kunstwerk die Aufmerksamkeit auf eine globale planetarische Perspektive lenken und aus dieser heraus wiederum auf die Klimaveränderung. Die Installation Eliassons wird Signale aussenden und internationale Gäste anlocken. Es ist ein großer Schachzug, weil die Schnalstaler damit einen direkten Bezug zu ihrer jüngeren Geschichte herstellen, als vor 3.000 Jahren ein Jäger sich hier bewegte, der ebenfalls weltweit für Aufsehen sorgte und von dem eingangs die Rede war: Ötzi.

Sich der isländische Künstler Olafur Eliasson in den Olymp der Kunstwelt katapultiert. Es grenzt an ein Wunder, dass es dem in Skulpturen bekanntesten Künstlerwelt Talking Water Society gelungen ist, einen solchen Wettbewerb für die Realisierung eines Kunstwerks zu gewinnen. Dafür lernte er vor allem Geduld und das richtige Thema, heißt es dazu bescheiden. Eliasson, der sich intensiv mit dem Problem des Klimawandels auseinandersetzt und unter anderem auch UN-Botschafter für Nachhaltigkeit ist, schuf am Gletscher sein Werk „One Glacial Perspective“. Bisher werden dabei über einen 410 Meter langen hochalpinen Weg durch neun Toren geführt, die als Intervalle frei in Abständen angeordnet der Ebene der Eiszeiten entsprechen. Am Ende des an der Bergspitze beginnenden Kunstwerks steht ein Pavillon aus Stahl und Glas, von dessen Mittelstück aus der Blick des Betrachters durch Stahlröhren hindurch zum astronomischen Planetarium nachvollziehbar vom Weg der Sonne zur Sommer- und Winteranwendung wie zur Tagesausrichtung. Durch die Markierung des Horizonts, der Himmelsrichtungen und der Bewegungen der Sonne soll das Kunstwerk die Aufmerksamkeit auf eine globale planetarische Perspektive lenken und aus dieser heraus wiederum auf die Klimaveränderung. Die Installation Eliassons wird Signale aussenden und internationale Gäste anlocken. Es ist ein großer Schachzug, weil die Schnalstaler damit einen direkten Bezug zu ihrer jüngeren Geschichte herstellen, als vor 3.000 Jahren ein Jäger sich hier bewegte, der ebenfalls weltweit für Aufsehen sorgte und von dem eingangs die Rede war: Ötzi.



Ein Weltstar der Kunst am Gletscher
 Mit Aktionen und Installationen rund um den Globus und Ausstellungen in den berühmtesten Galerien der Welt hat sich der isländische Künstler Olafur Eliasson in den Olymp der Kunstwelt katapultiert. Es grenzt an ein Wunder, dass es dem in Skulpturen bekanntesten Künstlerwelt Talking Water Society gelungen ist, einen solchen Wettbewerb für die Realisierung eines Kunstwerks zu gewinnen. Dafür lernte er vor allem Geduld und das richtige Thema, heißt es dazu bescheiden. Eliasson, der sich intensiv mit dem Problem des Klimawandels auseinandersetzt und unter anderem auch UN-Botschafter für Nachhaltigkeit ist, schuf am Gletscher sein Werk „One Glacial Perspective“. Bisher werden dabei über einen 410 Meter langen hochalpinen Weg durch neun Toren geführt, die als Intervalle frei in Abständen angeordnet der Ebene der Eiszeiten entsprechen. Am Ende des an der Bergspitze beginnenden Kunstwerks steht ein Pavillon aus Stahl und Glas, von dessen Mittelstück aus der Blick des Betrachters durch Stahlröhren hindurch zum astronomischen Planetarium nachvollziehbar vom Weg der Sonne zur Sommer- und Winteranwendung wie zur Tagesausrichtung. Durch die Markierung des Horizonts, der Himmelsrichtungen und der Bewegungen der Sonne soll das Kunstwerk die Aufmerksamkeit auf eine globale planetarische Perspektive lenken und aus dieser heraus wiederum auf die Klimaveränderung. Die Installation Eliassons wird Signale aussenden und internationale Gäste anlocken. Es ist ein großer Schachzug, weil die Schnalstaler damit einen direkten Bezug zu ihrer jüngeren Geschichte herstellen, als vor 3.000 Jahren ein Jäger sich hier bewegte, der ebenfalls weltweit für Aufsehen sorgte und von dem eingangs die Rede war: Ötzi.

Ein Weltstar der Kunst am Gletscher
 Mit Aktionen und Installationen rund um den Globus und Ausstellungen in den berühmtesten Galerien der Welt hat sich der isländische Künstler Olafur Eliasson in den Olymp der Kunstwelt katapultiert. Es grenzt an ein Wunder, dass es dem in Skulpturen bekanntesten Künstlerwelt Talking Water Society gelungen ist, einen solchen Wettbewerb für die Realisierung eines Kunstwerks zu gewinnen. Dafür lernte er vor allem Geduld und das richtige Thema, heißt es dazu bescheiden. Eliasson, der sich intensiv mit dem Problem des Klimawandels auseinandersetzt und unter anderem auch UN-Botschafter für Nachhaltigkeit ist, schuf am Gletscher sein Werk „One Glacial Perspective“. Bisher werden dabei über einen 410 Meter langen hochalpinen Weg durch neun Toren geführt, die als Intervalle frei in Abständen angeordnet der Ebene der Eiszeiten entsprechen. Am Ende des an der Bergspitze beginnenden Kunstwerks steht ein Pavillon aus Stahl und Glas, von dessen Mittelstück aus der Blick des Betrachters durch Stahlröhren hindurch zum astronomischen Planetarium nachvollziehbar vom Weg der Sonne zur Sommer- und Winteranwendung wie zur Tagesausrichtung. Durch die Markierung des Horizonts, der Himmelsrichtungen und der Bewegungen der Sonne soll das Kunstwerk die Aufmerksamkeit auf eine globale planetarische Perspektive lenken und aus dieser heraus wiederum auf die Klimaveränderung. Die Installation Eliassons wird Signale aussenden und internationale Gäste anlocken. Es ist ein großer Schachzug, weil die Schnalstaler damit einen direkten Bezug zu ihrer jüngeren Geschichte herstellen, als vor 3.000 Jahren ein Jäger sich hier bewegte, der ebenfalls weltweit für Aufsehen sorgte und von dem eingangs die Rede war: Ötzi.

Anders. Besonders. Liebevoll.

Der Ansicht Plautschhof, inmitten des Villenreviers der seiner charmanten Kleinstadt Meran, ist herzlich, menschlich und liebig.

Neu und einmalig in Südtirol ...
 ... unsere exklusiven T&A-Buchungen in unseren Goldenen Spis. Eine Schönheit liegt der besonderen, anders und vor allem liebevollen Art, denn hier geht es um eine Aufzucht Ihrer Anfiten, besonders effektiv und lang andauernd. Wenn Sie sich ein INDIVIDUELLES ERLEBNIS wünschen, speziell auf Sie zugeschnitten, dann sind wir da, um dies für Sie möglich zu machen, denn die Glück liegt uns im Herzen, und etwas Besonderes muss es schließlich sein ...
 Bistafato und Wanderer können hier ebenso auf Ihre Konten wie die, die gerne kochen möchten.
 Ab 5. März 2021 freuen wir uns wieder auf Sie ...

Hotel Ansicht Plautschhof *****
 Dorfstraße 56 | 39017 Meran
 Tel. +39 0473 230 577
 info@plautschhof.com | www.plautschhof.com

Winter auf Europas größter Hochalm

Auf der Seiser Alm die Welt spüren und den Winter mit allen Sinnen erleben. Mit über 56 Quadratkilometern, das ist knapp 8.000 Fußballfelder, ist die Seiser Alm die größte Hochalm Europas. Diese schönbar unendliche Weite und die atemberaubende Dolomitenkulisse machen sie zu einem Landschaftsanbieter und einem Ort zum Erholen und Knüppeln.

Schnee gefällig, verwandelt sich die Seiser Alm Jahr für Jahr in ein einmaliges Winterparadies. Ideal, um auf Skiern über die grünen Felsen zu waddeln, über gut gepulverte Langlaufloipen zu gleiten, auf Wanderwegen oder mit Schneeschuhen eine Erkundungstour zu unternehmen oder von einem Pferdeschleppwagen genossen die Aussicht zu genießen.

Ski fahren mit Panoramas
 Das Skigebiet auf der Seiser Alm beginnt nicht nur mit seinen zahlreichen Ausblicken auf die Gipfel von Dolomiten UNESCO Welterbe, sondern auch mit familienfreundlichen, sonnigen und breiten Pisten. Mit leichten bis schweren Skisport, ausschließlich 20 Seiwilchen mit Kinderbetreuung an der frischen Luft und zwei hochqualifizierten Skischulen bietet die Seiser Alm mit ihren 63 Pistenkilometern Winterurlaub für die gesamte Familie. Aktionsplan gibt es in Snowpark Seiser Alm zu, wo Freestyle und Snowboarder ihr Talent unter Beweis stellen können.

Laufe mit Aussicht
 Ob Skating oder klassischer Langlaufstil, Anfänger oder Profi: Die Seiser Alm bietet für jeden Stil die passende Loipe. Auf 80 bestens präparierten Loipenkilometern wird ein

Querschnitten beim Schneeschuh- und Winterwandern
 Abkürzen Sie die Hüften rund um die Seiser Alm mit allem, was schmeckt, von Hirschenrost bis Gomerhölzchen. Auf den großzügigen Sommerterrassen der urigen und familienfreundlichen Hütten gibt es ausreichend Platz für langsame Wanderer, Langläufer und Skisportfreunde.

Wintergemus
 Liebe geht bekanntlich durch den Magen, deshalb verwöhnen Sie die Hüften rund um die Seiser Alm mit allem, was schmeckt, von Hirschenrost bis Gomerhölzchen. Auf den großzügigen Sommerterrassen der urigen und familienfreundlichen Hütten gibt es ausreichend Platz für langsame Wanderer, Langläufer und Skisportfreunde.

Seiser Alm Marketing
 Dorfstraße 15 | I-39050 Völs am Schiern
 Tel. +39 0473 709 666
 info@seiseralm.it | www.seiseralm.it



Wir sind für Sie da!

DAS RADIUS-TEAM:



Franz Wimmer
Chefredakteur

+39 348 40 31 655
franz.wimmer@mediaradius.it



Patrick Zöschg
Verkaufsleiter Zeitschriften

+39 342 19 15 070
patrick.zoeschg@athesia.it



Magdalena Pöder
Stellv. Verkaufsleiterin Zeitschriften

+39 0471 081 561
magdalena.poeder@mediaradius.it

UNSERE WERBEBERATER:



Michael Gartner
Zone Pustertal, Ahrntal
und Gadertal

+39 348 42 73 429
michael.gartner@athesia.it



Armin De Biasio
Zone Burggrafenamt
und Vinschgau

+39 340 88 62 568
armin.debiasio@athesia.it



Alois Niklaus
Zone Unterland, Eggental
und Schlerengebiet

+39 349 10 75 556
alois.niklaus@athesia.it



Helene Ratschiller
Zone Bozen und Umgebung,
Überetsch und Sarntal

+39 339 75 97 605
helene.ratschiller@athesia.it